



TASSO e.V.

Kleine Heimtiere aus dem Tierschutz ziehen ein

Ein Kaninchen oder Meerschweinchen aus dem Tierschutz darf Ihre Tiergruppe erweitern oder Sie nehmen gleich mehrere Partnertiere gemeinsam auf? In diesem Handout fassen wir wichtige Tipps für den Einzug von kleinen Heimtieren aus dem Tierschutz zusammen.



Mit der Aufnahme eines kleinen Heimtiers übernehmen Sie eine große Verantwortung. Oft ist der Wunsch nach Kaninchen oder Meerschweinchen mit bestimmten Erwartungen an das Leben mit ihnen verknüpft. Überlegen Sie sich, wie Sie damit umgehen werden, wenn diese Erwartungen unerfüllt bleiben. Sie sollten bereit sein, sich auf individuelle Lebewesen mit all ihren Facetten einzulassen. Das Leben mit kleinen Heimtieren bringt Veränderungen mit sich – viele schöne und auch einige, die Ihre Kompromissbereitschaft erfordern werden.



Die Tage vor dem Einzug

Wichtige Utensilien für die ersten Tage sind:

- eine Transportbox
- ein großes und sicheres Gehege mit mehreren Häuschen und Versteckmöglichkeiten
- ein neutrales Vergesellschaftungsgehege, wenn ein oder mehrere Tiere in eine neue Konstellation ziehen
- Einstreu
- Trinkgefäße
- Heuraufen
- artgerechtes Futter

Informieren Sie sich ausgiebig über die **artgerechte Ernährung von kleinen Heimtieren**. Kaninchen und Meerschweinchen sind Frischköstler, deren Nahrung zu einem großen Teil aus Gräsern, Kräutern, Gemüsegrün und Blattgemüse besteht. Viele Krankheiten bei kleinen Heimtieren stehen im Zusammenhang mit Ernährungsfehlern. Erkundigen Sie sich, wie Ihre Neuzugänge in der Vergangenheit ernährt wurden und führen Sie Fütterungsumstellungen stets über einen längeren Zeitraum durch. Kleine Heimtiere haben einen **sehr sensiblen Verdauungstrakt** und können bei plötzlichen Veränderungen in der Fütterung erkranken.

Die Haltung von kleinen Heimtieren erfordert besonders viel Vorbereitung vor dem Einzug. Zwei Kaninchen benötigen laut der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e.V. (TVT) mindestens 6 qm Patz zu ihrer Verfügung, für zwei Meerschweinchen müssen mindestens 2 qm **strukturierte Gehegefläche** eingeplant werden. Generell gilt: je größer, desto besser. Die **Haltung in Käfigen ist nicht artgerecht**, auch nicht über Nacht, denn Kaninchen sind dämmerungsaktiv und müssen sich auch nachts ausreichend bewegen können. Ein Außengehege sollte zum Schutz vor Feinden rundum, auch von unten und oben, mit Volierendraht abgesichert werden. Wenn eine ganzjährige Außenhaltung geplant ist, muss das Gehege mit **Schattenplätzen gegen Hitze und mit isolierten Rückzugsmöglichkeiten** bei Kälte ausgestattet sein. Eine Umstellung von Tieren aus Innen- auf Außenhaltung sollte aufgrund der Außentemperaturen frühestens im Mai und spätestens Anfang September geschehen.

Kaninchen und Meerschweinchen werden gerne für Kinder angeschafft. Die **Verantwortung liegt jedoch stets und vollumfänglich bei den Eltern**. Je nach Alter, Reife und Interesse können Kinder in die Versorgung und den Alltag der Tiere eingebunden werden. Da Kaninchen und Meerschweinchen Fluchttiere sind und den Körperkontakt mit dem Menschen nur selten suchen, müssen insbesondere für Kinder Aktivitäten gefunden werden, bei denen die Tiere nicht gestresst werden. Hierzu können die Gestaltung des Geheges und das Bauen von Zubehör, das Sammeln von Grünfutter und Knabberästen oder auch das ausführliche Beobachten der Tiere gehören. **Besprechen Sie vor dem Einzug die Regeln und Verantwortlichkeiten** für die Versorgung Ihrer neuen tierischen Familienmitglieder.

Erfragen Sie den **Gesundheitsstatus der Neuzugänge**. Da Kaninchen und Meerschweinchen ausschließlich in Gruppenhaltung gehalten werden sollten, geht von Neuzugängen immer eine Gesundheitsgefahr für die restlichen Tiere aus. Die Neuankömmlinge sollten parasitenfrei sein und der Gesundheitsstatus muss berücksichtigt werden. So sollten beispielsweise Kaninchen, die den Erreger E.Cuniculi in sich tragen nur mit anderen Trägertieren zusammenleben.

Registrieren Sie Ihre Tiere bei TASSO. Sollten Ihre Tiere entlaufen und aufgefunden werden, ermöglicht die Registrierung bei TASSO eine schnelle Rückvermittlung.

Die ersten Tage

Die ersten Tage im neuen Zuhause sind **besonders aufregend**. Lassen Sie die Tiere in Ruhe ankommen und ihr neues Gehege erkunden. Auch wenn die ersten Tage etwas stressig sind, sollten **alle Tiere fressen**. Nahrungsverweigerung ist bei Meerschweinchen und Kaninchen immer ein ernst zu nehmendes Symptom, das als Notfall behandelt werden sollte.

Wenn ein Tier **in eine bestehende Gruppe integriert** wird, sollte dies stets **auf neutralem Boden** geschehen. Es werden für die Tiere neue, unbekannte Unterschlupfmöglichkeiten und ein großes Nahrungsangebot benötigt. Wichtig ist, dass es an keiner Stelle des Geheges zu einer Sackgassenbildung kommen darf. Wenn die Vergesellschaftung begonnen wurde, sollte diese nicht mehr unterbrochen werden. Durch Unterbrechungen, wie eine nächtliche Trennung der Tiere, kann es zu immer wiederkehrenden Auseinandersetzungen kommen. Kaninchen- und Meerschweinchenböcke müssen vor der jeweiligen Vergesellschaftung bereits **mindestens 6 Wochen kastriert** sein, damit es zu keiner unkontrollierten Vermehrung kommt.

Bei einer **problemlosen Vergesellschaftung** können die Tiere in der Regel **nach 10 Tagen in das normale Gehege umziehen**. Sie sollten sich zu diesem Zeitpunkt nicht mehr jagen und entspannt in der Nähe voneinander fressen können. Es ist normal, dass die Tiere sich hinterherrennen, rammeln und dabei die neue Rangordnung verhandeln. Sollten die Tiere sich gegenseitig ernsthaft verletzen, muss die Vergesellschaftung abgebrochen werden.

Die ersten Wochen

Die Pflege von kleinen Heimtieren erfordert **viel Wissen, Sorgfalt, Zeit und Routine**. Etablieren Sie in den ersten Wochen eine Pflegeroutine für Ihre Tiere. Dazu gehören:

Täglich: Fressen alle und verhalten sich so wie üblich? Setzen sie normal geformten Kot ab?

Wöchentlich: Alle Tiere nach Verletzungen absuchen, Krallen ggfs. kürzen, Anogenitalbereich kontrollieren, Augen- und Zahnkontrolle, wiegen, Fellpflege während des Fellwechsels und bei langhaarigen Tieren ganzjährig. Wenn Sie unsicher sind, wie Sie die Pflegeroutine bei Ihren Tieren durchführen sollen, lassen Sie sich dies in Ihrer Tierarztpraxis zeigen.

Jährlich: Einmal im Jahr sollten Ihre Tiere tierärztlich untersucht und geimpft werden.

Beobachten Sie Ihre Tiere. So können Sie die **Gruppenkonstellation kennenlernen, Vorlieben beobachten** und bei Problemen in der Haltung frühzeitig eingreifen.

Informieren Sie sich. Die Haltung von kleinen Heimtieren wird immer noch unterschätzt. Viele gesundheitliche Probleme von Kaninchen und Meerschweinchen können durch eine verantwortungsvolle, bedürfnisorientierte und artgerechte Haltung verhindert werden.

Die ersten Monate

Suchen Sie sich eine **fachkundige Tierarztpraxis**. Es gibt Praxen, die sich auf die Behandlung von kleinen Heimtieren spezialisiert haben. Dort sind Ihre Tiere mit all ihren Besonderheiten bestmöglich versorgt.

Suchen Sie nach einer verantwortungsvollen Fremdbetreuung, die Ihre Tiere in ihrer gewohnten Umgebung verantwortungsvoll versorgt, wenn Sie mal nicht zu Hause sind.

Es kann **Wochen bis Monate** dauern, bis die Tiere harmonisch zusammenleben. Wenn eine Konstellation gut funktioniert, sollte diese möglichst stabil gehalten werden.

Investieren Sie in eine gelungene Anfangszeit. Es lohnt es, denn hier wird der Grundstein für das weitere Zusammenleben mit Ihrem neuen Tier bzw. mit Ihren neuen Tieren gelegt.

Wissenswertes rund um die Kleintierhaltung finden Sie unter

› www.tasso.net/Tierschutz/verantwortungsvolle-tierhaltung/leben-mit-kleintier

**Kontakt zum
Tierschutz-Team von TASSO**
tierschutz@tasso.net



Otto-Volger-Str. 15
65843 Sulzbach/Ts.
Deutschland
Tel.: +49 6190 937300
Fax: +49 6190 937400
E-Mail: info@tasso.net

www.tasso.net
www.facebook.com/TASSOev
www.instagram.com/tassoev